

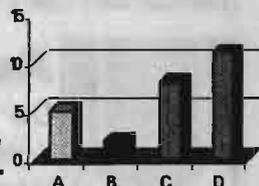
HBI Johannes Hofbauer und LM Herbert Gruber erhielten das Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich für **25 jährigen verdienstvollen Dienst** im Feuerwehr- und Rettungswesen.

Wieder einmal wurden Mitglieder unserer Feuerwehr für die hervorragende Arbeit im Feuerwehrdienst ausgezeichnet. Die engagierte und aufopfernde Arbeit unseres Kommandos (HBI Hofbauer, HBM Grassinger und HV Bretterbauer) ist sogar den verantwortlichen des Bundesfeuerwehrverbandes aufgefallen. Ein besonderes Idol für die jüngeren Kameraden sollte unser „Ehrenkommandant“ Johann Schmidt sein. 50 Jahre lang opferte er seine Freizeit für das Feuerwehrwesen. Er war dabei Vorbild in Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und -besonders wichtig- in Menschlichkeit. Lieber „Hans“ herzlichen Dank an dieser Stelle für Deine Arbeit. Allen übrigen Ausgezeichneten auch auf diesem Wege herzlichen Glückwunsch.

Noch einmal Statistik

Der politische Bezirk Zwettl umfasst bei 105 Feuerwehren **3992 aktive Mitglieder, 772 Reservisten und 48 Mitglieder in der Feuerwehrjugend.**

Im Jahre 2001 wurden bei **131 Brandeinsätzen, 1.419 techn. Einsätzen und 147 Brand-sicherheitswachen 22.160 Einsatzstunden** geleistet.



Bei den 105 Feuerwehren sind insgesamt 31 Kommandofahrzeuge, 78 Kleinlöschfahrzeuge, 32 Löschfahrzeuge, 39 Tanklöschfahrzeuge, 5 Rüstlöschfahrzeuge und 18 Rüstfahrzeuge stationiert.

Insgesamt haben die Gemeinden des Bezirkes für ihre Feuerwehren im letzten Jahr **16.816.031,- Schilling** (1.222.068 Euro) aufgewendet. Die Feuerwehren selbst haben im gleichen Zeitraum eine Summe von **19.014.030,- Schilling** (1.381.803 Euro) aufgewendet. Diese Gelder sind ausschließlich der heimischen Wirtschaft zugute gekommen. Die Feuerwehren sind also ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor.

Impressum: „122“ ist ein Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Stift Zwettl für die Bevölkerung der Orte Stift Zwettl, Kampsiedlung und Waldbrandsiedlung. Druck: Eigenvervielfältigung Für den Inhalt verantwortlich: HBI Johannes Hofbauer, 3910 Stift Zwettl 10.

Nr. 21 / April 2002

Informationen der Freiwilligen Feuerwehr Stift Zwettl

A-3910 Stift Zwettl 10

Tel. 0664/2756773

www.feuerwehr.zwettl.at/FF/StiftZwettl.htm

E-Mail: stift.zwettl@feuerwehr.zwettl.at



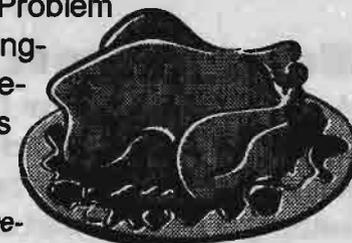
MEIERHOFFEST

am 31. Mai 2002



Besuchen Sie uns auch diesmal wieder bei unserem Fest am 31. Mai 2002, ab 17.00 Uhr im Meierhof des Stiftes Zwettl. Genießen Sie einen gemütlichen Abend bei gepflegten Weinen, frisch gezapftem Bier und unseren bekannten und geschätzten Grillhenderln. Ein Besuch unserer Bar könnte diesen Besuch abrunden. Wenn Sie dann mit dem eigenen Auto die Heimreise nicht mehr antreten wollen, kein Problem

nutzen Sie unseren kostenlosen Heimbringdienst. Wir werden uns bemühen in einen gemütlichen Abend zu bieten und freuen uns auf Ihren Besuch.



Einigen aufmerksamen Lesern ist sicher schon aufgefallen, dass sich das Erscheinungsbild von „122“ etwas verändert hat. Nach 5 Jahren war es unser bestreben den „Kopf“ etwas aufzufrischen und klarer zu gestalten. Unser Wahrzeichen der Stiftsturm hat sich ebenfalls hineingeschmuggelt und soll den lokalen Charakter unterstreichen. Die Überschriften zu den einzelnen Beiträgen wurden auch neu gestaltet. Wir hoffen, dass die Umgestaltung das gewohnte Erscheinungsbild nicht zu sehr beeinträchtigt und würden uns über Ihre Meinung dazu sehr freuen.

112 EURO-Notruf

Noch immer herrscht Unklarheit über den EURO-Notruf 112. Nach Umfragen kennen nur ca. 20% der Österreicher diesen Notruf. Außerdem glauben die meisten, dass er in allen Ländern Europas gilt. Dem ist aber nicht so.

EURO steht hier NICHT für EUROPA.

Die Notrufnummer „112“ ist in allen 15 Mitgliedstaaten der EU aktiviert, das sind:



<i>Belgien</i>	<i>Dänemark</i>
<i>Deutschland</i>	<i>Finnland</i>
<i>Frankreich</i>	<i>Griechenland</i>
<i>Großbritannien</i>	<i>Irland</i>
<i>Italien</i>	<i>Luxemburg</i>
<i>Niederlande</i>	<i>Österreich</i>
<i>Portugal</i>	<i>Schweden</i>
<i>Spanien</i>	

Auch Island, Liechtenstein und Norwegen haben den Notruf 112 eingeführt.

Man darf aber nicht übersehen, dass in anderen Ländern wie der Schweiz, Kroatien, Slowenien, Ungarn, Tschechien... die Organisation von Hilfe mit dieser Nummer (noch) nicht möglich ist. In Österreich landet der Notruf in der nächsten Gendarmerie-Dienststelle.

Selbstverständlich sind die gewohnten Notrufnummern (122-Feuerwehr, 133-Polizei, 144-Rettung) weiterhin gültig.

Brandeinsatz in Mitterreith

Am 3. März erfolgte um 03.28 Uhr die Alarmierung zu einem Brandeinsatz eines landwirtschaftlichen Objektes in Mitterreith. Kaum 15 Minuten später rückten beide Fahrzeuge mit insgesamt 10 Mann Besatzung zum Einsatzort aus. Da unsere Feuerwehr nachträglich alarmiert wurde bot sich beim Eintreffen ein ziemlich trostloses Bild. Die Tiere waren gerettet und in der Umgebung des Bauerhofes an Bäume und Verkehrszeichen gebunden. Der rückwärtige „Stall“ war bereits zur Gänze abgebrannt. Es ging nur noch darum das Nachbarobjekt und die restlichen Gebäude (Stall, Ausgedinge und Wohnhaus) zu schützen.

Dazu war ein Löschangriff im Hof notwendig, welcher auf Grund der starken Rauchentwicklung nur mittels schwerem Atemschutz möglich war. Die übrig gebliebene Holzkonstruktion des Stadels wurde zum Einsturz gebracht, wodurch dann das Feuer niedrig gehalten werden konnte. Nachdem die Tragkraftspritze der FF Mitterreith auf Grund von Überlastung abgestellt werden musste, kam unser neuwertiges Gerät zum Einsatz und bewährte sich bestens. Die Besatzung des Tanklöschfahrzeuges rückte um ca. 5.00 Uhr wieder ein. Nach der Errichtung einer Löschleitung durch den Nachbarhof zur Rückseite des Brandobjektes kehrten die übrigen Männer mit dem KLF ins Feuerwehrhaus zurück. Nach der Versorgung und Reinigung der Geräte waren die letzten um 6.45 Uhr wieder zu Hause eingelangt. Das Resümee dieses Einsatzes ist, dass es auf Grund des massiven Einsatzes gelang, die übrigen Objekte des Anwesens und das Nachbarobjekt zu erhalten. Der nicht allzu starke Wind war ebenfalls ein sehr glücklicher Umstand. Nur wenige Tage zuvor hätte dieser Brand weitaus schlimmere Folgen gehabt.

Für unseren effektiven Einsatz erhielten wir größtes Lob vom Kommandanten der FF Mitterreith und vom Einsatzleiter.



Auszeichnungen

Der Österreichische Bundesfeuerwehrverband hat **HBI Johannes Hofbauer** und **HV Franz Bretterbauer** in Würdigung ihrer hervorragenden Leistungen im Interesse des Österreichischen Feuerwesens das **Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBFV** verliehen. Die Auszeichnungen wurden beim Abschnittsfeuerwehrtag am 7. April bzw. Bezirksfeuerwehrtag am 3. März vom Bezirksfeuerwehrkommandanten, OBR Ing. Gewalt Brandstötter feierlich überreicht.

Weitere Auszeichnungen erhielten:

HBM Josef Grassinger wurde für sein Wirken im Dienste der Feuerwehr das **Verdienstzeichen 2. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes** verliehen.

EBI Johann Schmidt erhielt das Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich für **50 jährigen verdienstvollen Dienst** im Feuerwehr- und Rettungswesen.